

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 40

Illustration: Vom Mu und der Kuh
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Luzerner Vormundschaftsdirektor Muheim ergatterte durch betrügerische Machenschaften Subventionen für sein neues großes Heim.

Vom Mu und der Kuh

Der Schtadtrat Muheim
liebt sein Volch,
doch heimlich molch
er dessen Kuh.

Kuh ging auf Leim,
der Schtadtrat Muheim
molch die Kuh
fürs Muheim-Heim.

Résumé: Der Schtadtrat Muheim
hat gefälscht,
und unsere Kuh
ischt nicht die hellischt!

Lieber Nebi!

In großen Schlagzeilen versprechen kommunistische Wahlauftrufe in Oesterreich allen jungen Arbeitern, Bauern und Studenten ein gutes, schnelles Fortkommen. Die Kommunisten lügen nicht, man täte ihnen bitter unrecht. Das bestätigt Dir jeder Wiener an der Zonengrenze: Dort wird mit Hilfe der

russischen Genossen heute schon für «schnelles Fortkommen» trefflich gesorgt. — AB

Kind seiner Zeit

Der vierjährige Roberto kommt auf den Balkon, zeichnet mit Kreide eine Querlinie, wirft den Ball hinüber und schreit aus voller Kehle: «Goal!» AB

